



Einladung zur Auftaktveranstaltung

von

Maschinenräume: Technologie, Selbstbestimmung und Ordnungssehnsucht 2020 / 1920

Schlüsselwörter: Aufruf zur Beteiligung, Saarland, Zwanziger Jahre, Europäisches Kulturerbe, Technologie-Standort, Künstliche Intelligenz, Maschinenräume, SHARING HERITAGE

Datum: Donnerstag, 16. Mai 2019, 17:00 Uhr

Ort: Theaterschiff Maria-Helena

Liegeplatz: Saarufer / Alte Brücke, Saarbrücken

(Parkmöglichkeiten u.a. im Karstadt-Parkhaus und am Staatstheater)

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung möchten Ihnen die Verbundpartner K8 Institut für strategische Ästhetik und das Historische Museum Saar gerne das Gesamtkonzept von „Maschinenräume“ und die begleitende Veranstaltungsreihe vorstellen. Am Beispiel der Saar-Geschichte setzt das Vorhaben die Zeiträume 2020/1920 rund um die Frage nach dem Leben im Maschinenraum in Beziehung.

„Maschinenräume“ organisiert eine vielfältige Reihe inhaltlich verknüpfter Veranstaltungsformate, bestehend aus Konferenzen, Salons und Workshops. Gleichzeitig ist „Maschinenräume“ ein Baustein der umfangreichen Sonderausstellung des Historischen Museums Saar mit dem Titel „Die 20er Jahre – Leben zwischen Tradition und Moderne im internationalen Saargebiet“.

In der Auftaktveranstaltung wird der Maschinenräume-Ansatz anhand von zwei Beispielen erläutert:

● **Maschinen-Gedächtnis**

Gemeinsam mit der HBKsaar, der Saarbrücker Zeitung, dem DFKI und dem Saarländischen Museumsverband geht K8 im Rahmen des Projekts „**Maschinen-Gedächtnis**“ der Frage nach, ob und wenn ja, inwiefern uns Maschinen im Umgang mit Erinnerung unterstützen können. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wird die eigens für das Projekt entwickelte und auf Künstlicher Intelligenz basierende Software präsentiert. So wird erfahrbar, wie Maschinen lernen, wie sie uns Menschen im Umgang mit Kulturdaten unterstützen und wie sie unser Bild von Zeit verändern.

Das interdisziplinäre Projektteam lädt Bürgerinnen und Bürger dazu ein, sich mit privaten Bildmaterialien aus den 1920er Jahren am Aufbau eines Archivs zur Saar-Geschichte zu beteiligen. Mit Hilfe der Software könnte es gelingen, die Schwarz-Weiß-Bilder einzufärben und damit eine neue Sichtweise auf die Vergangenheit zu eröffnen. Dieses Vorhaben wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des bundesweiten Hochschulwettbewerbs "Wissenschaftsjahr 2019: Künstliche Intelligenz" ausgezeichnet.

● Saar 2020/1920

Zur aktiven Mitgestaltung lädt das Projekt „Saar 2020/1920“ ein: Zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern soll eine Online-Karte erstellt werden, die Orte der 1920-Jahre im Saarland verzeichnet, die bis heute sichtbar sind. Wie das genau geht, zeigen wir anhand von Beispielen im Rahmen der Auftaktveranstaltung. Neben Orten mit Bezug zu den 20er Jahren sammeln wir alle Arten von Informationen (Bilder, Erinnerungen, Anekdoten), die mit diesen Orten in Verbindung gebracht werden können. So wird durch digitale Medien das Erleben unserer Umwelt um eine historische Dimension erweitert, die uns hilft, unsere Gegenwart zu verstehen und neue Zukünfte zu entwickeln.

Hintergrund

In den Maschinenräumen des Industriezeitalters entstehen Welten – Welten der Arbeit, des Lebens, der Zukunft. Hütten und Kraftwerke sind nicht nur Orte der Produktion, sie ermöglichen und erschaffen neue Formen des kulturellen und sozialen Lebens. Technischer Wandel erfasst so die gesamte Gesellschaft.

Seit 100 Jahren beschleunigt dieser Wandel die Entgrenzung von Arbeits- und Lebenswelten. Dieser Entgrenzung begegnen wir heute wie damals mit Hoffnung und Unbehagen. Um die eigene Gegenwart besser zu verstehen, blickt "Maschinenräume" zurück. In der Vergangenheit suchen wir nach möglichen Zukünften, die uns heute erneut Orientierung und Gestaltungsspielräume bieten.

Die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts im Saargebiet sind von Technisierung aller Lebensbereiche und gesellschaftlicher Unruhe bestimmt, ähnlich wie wir das heute erleben. Deshalb suchen wir dort nach neuen Wegen, um in unsere (neo-industrielle) Gegenwart aufzubrechen und gemeinsam spannende Zukünfte für unsere digitalen Gesellschaften zu erschließen.

Maschinenräume ist ein Projekt von K8 Institut für strategische Ästhetik und dem Historischen Museum Saar rund um die Rolle technischen Wandels in unseren Arbeits-, Lebens- und Zukunftswelten. Als offizieller Beitrag des Saarlandes zum Europäischen Kulturerbejahr SHARING HERITAGE wird es mit der freundlichen Unterstützung der Beauftragten des Bundes für Kultur und Medien und dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes umgesetzt.

Weitere Informationen und alle Veranstaltungstermine finden Sie im Anschluss an die Auftaktveranstaltung unter www.maschinenraeume.eu

Für Fragen und Interesse zu einem Hintergrundgespräch steht Ihnen Agnès Lotton gerne telefonisch unter +49 (0)681 844 920 69 oder per Email an al@k8.design zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

